

Bericht Dorflatrinenprojekt Uganda

Liebe Mitarbeiter des Weltladens Gerberau, lieber Kunden und Unterstützer,

dieses Jahr kann ich leider keine so bildreiche Erfolgsgeschichte liefern wie letztes Jahr.



Unser langjähriger Partner und Verantwortlicher für die Dorfgesundheitsarbeit in Uganda, James Kalajja, ist nach schwerer Krankheit dieses Jahr leider verstorben. Er hinterlässt eine große Lücke. Er ist an Krebs erkrankt, alle Versuche einer Behandlung sind leider gescheitert. Er hinterlässt eine Frau und einen Sohn im Schulalter.

Somit hat sich leider die Umsetzung des Baues

weiterer Latrinen verzögert.

Ein Nachfolger konnte glücklicherweise gefunden werden. Herbert, ebenfalls schon lange als Dorfgesundheitshelfer ehrenamtlich tätig, wurde noch teilweise von James eingearbeitet und hat bereits damit begonnen, die Arbeit fortzuführen.

Dank Eurer Unterstützung werden derzeit 30 Dorflatrinen in der Umgebung des SALEM Gesundheitszentrums gebaut. Die Kosten sind leicht gestiegen, teilweise auch durch den schlechten Wechselkurs von nur noch 4.000 UGX für 1 Euro, und betragen jetzt 120,00 Euro pro Latrine.



Finanziert werden weiterhin nur die Bodenplatte aus Zement, Holz für die Dachkonstruktion, je ein Wellblech und Zement für den Bau des Häuschens, außerdem das Rohr für die Abluft, so werden schlechte Gerüche nach oben geleitet und so bleibt auch Ungeziefer eher fern. Die Familien müssen die Backsteine zur Verfügung stellen, die Grube graben und Essen für die Arbeiter organisieren.

Bodenplatten für die Latrinen

Der Bau der Latrinen wird nur für die ärmsten Familien bezuschusst bzw. der Bau unterstützt. Es gehört auch Aufklärung über die Wichtigkeit der Latrinen dazu, über

Hygiene, über Hände waschen und auch über den Bau von feuerholzsparenden Herden. Manche Familien können sich den Bau selber leisten, andere benötigen unsere Unterstützung. Zu jeder Toilette gehört aber auf alle Fälle ein sog. Tipi-Tap, also ein ganz einfaches Handwaschgerät.



Ein Tipi-Tap, ein einfaches Handwaschgerät



Ein feuerholzsparender Herd

Antrag für 2022



Bereits zuvor unterstützten wir die Krankenstation in Buchanagandi mit Dorflatrinen. Das Dorfgesundheitsprojekt ist



auch in dieser sehr ländlichen Region überaus wichtig. Die Chefin der Station, Schwester Hellen Adengo möchte weitere Familien dabei unterstützen Dorflatrinen zu bauen. Jede Latrine kostet

auch hier 120,00. Des Weiteren warten weitere Schulen und auch Familien auf Unterstützung zum Bau von feuerholzsparenden Herden. Kürzlich meinte ein Dorfgesundheitshelfer zu mir: „Heutzutage haben wir auch Krebs in Uganda, das kommt von dem Rauch in den Küchen“. Ob es das erst heutzutage gibt? Die Lebenserwartung ist in Uganda gestiegen und auch die medizinischen Möglichkeiten der Diagnosestellung. Früher sind die Menschen eben gestorben ohne zu wissen warum.

Ansonsten geht das Leben weiter in Uganda. Die Schulen sollen bis Januar 2022 geschlossen bleiben, das heißt für viele Kinder, dass sie seit März 2020 keine Schule gesehen haben, für viele Mädchen, dass sie nie wieder zur Schule gehen werden, manche haben schon entbunden, andere sind schwanger oder verheiratet. Dennoch, die Regierung bemüht sich Impfstoffe zu bekommen und der Pandemie Herr zu werden. Tukulere unterstützt wo nötig und möglich.

Euch allen tausend Dank für die tolle Unterstützung. Bei Fragen gerne melden,
viele Grüße Gertrud